

Ausgabe Juni – Oktober 2015

# GUCK LOCH



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Bensheim-  
Gronau / Zell

Gemeindebrief





## Liebe Leserinnen und Leser unseres „Guckloch“,

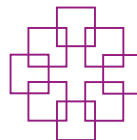
Es war der zweite Advent 1988, als ich von dem damaligen Dekan und Original Valentin Kaffenberger in unserer ev. Kirche St. Anna / Gronau in mein Amt als Gemeindepfarrer von Gronau und Zell eingeführt wurde. Am letzten Sonntag im Juni 2015 schließt sich nach über 26 Jahren mein Wirkungskreis als Gemeindepfarrer im Meerbachtal. Ich werde von Pröpstin Karin Held im Auftrag der Kirchenleitung aus meinem verpflichtenden Dienst verabschiedet.

Bergstraße und Odenwald, die Mentalität ihrer Menschen, die Kultur der Landschaft, das Verwobensein von Tradition und Moderne in dieser Toskana-Region sind mir als gelerntem Nordhessen lieb geworden und geblieben, ein Vierteljahrhundert lang. So blicke ich mit Dank und innerer Zufriedenheit zurück auf viele gerne gelebte Jahre für mich und meine Familie im Gronauer Pfarrhaus. Ich blicke zurück auf die Menschen in der Gemeinde, die meine, unsere Weggefährten waren und von denen viele es hoffentlich

auf die eine oder andere Weise auch weiterhin bleiben werden. Es ist kein spezielles, sondern einfach ein großes Dankeschön für eine gute gemeinsam verbrachte Zeit, in der ich als Pfarrer mit vielen Menschen auf dem Weg war und mit den Fragen wie Antworten, die aus der Tradition des christlichen Glaubens kommen, dem Leben eine weitere, wichtige Farbe hinzufügen durfte. Für alle dabei persönlich erfahrene Zuwendung danke ich – auch im Namen meiner Familie sehr herzlich.

Eine schöne und segensreiche  
Sommerzeit  
wünscht Ihnen namens der  
Evangelisch-Lutherischen  
Kirchengemeinde Gronau/Zell

*Ihr Pfarrer  
Peter Voß*



**Herausgeber:**  
Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Bensheim-Gronau / Zell  
Märkerwaldstraße 100  
64625 Bensheim  
[www.gronau-zell-evki.de](http://www.gronau-zell-evki.de)

**Pfarrer Peter Voß**  
Unser Pfarrbüro ist geöffnet:  
dienstags, mittwochs, 9.30 – 12.00 Uhr  
und donnerstags von 16.00 – 19.00 Uhr  
**Telefon: 6 51 36 • Fax: 6 56 84**  
[ev.kirchengemeinde.gronau@ekhn-net.de](mailto:ev.kirchengemeinde.gronau@ekhn-net.de)

**Gemeindepädagoge Arik Siegel**  
Bürozeit Gronau: mittwochs 11–16 Uhr  
[siegel.gmp@bergkirche-auerbach.de](mailto:siegel.gmp@bergkirche-auerbach.de)  
**Tel. 0 157 / 73 16 88 01**

**Evangelischer Kindergarten Gronau**  
Hambacher Straße 25  
Mo.-Do. 7.30 – 16.30 Uhr und  
Fr. 7.30 – 14.00 Uhr (mit Mittagessen)  
**Tel. 13 89 25** Leitung: Marina Weinlich

**Evangelischer Kindergarten Zell**  
Auf der Mauer 3  
7.30 – 16.00 Uhr (mit Mittagessen)  
**Tel. 49 33** Leitung: Cornelia Klüver

**Bankverbindung:**  
Bezirkssparkasse Bensheim  
Kto-Nr. 5 010 434  
BLZ 509 500 68  
IBAN: DE62 509 500 680 005 010 434  
BIC: HELADEF1BEN

**Guckloch-Redaktion:**  
Dr. Helmut Bitsch, Arik Siegel, Ursula Teschner,  
Pfarrer Peter Voß, Stefan Hebenstreit

**Redaktionsschluss:** 25. September 2015

**Fotos:**  
Arik Siegel, Singkreis, Stadtteildoku Gronau,  
Archiv Kirchengemeinde

**Grafik:**  
Brigitte Köngeter  
Tel. 0 62 51 - 7 52 76

**Titelseite:**  
Evangelisches Pfarrhaus Gronau / Zell,  
erbaut im Metzendorf-Stil 1913

**Druck:**  
Gemeindebriefdruckerei

## BESUCHSDIENST



### Wir besuchen Frauen und Männer über 80

Dr. Helmut Bitsch, Ludwig Böhm, Karl Fink, Gisela Franke,  
Marlis Marquardt, Monika Noll, Christel Schmitt, Helmut Schmitt,  
Emma Stephan, Helga Toll, Heide Voigtländer,  
Pfr. Peter Voß (bis August)

Nächstes Treffen: **11.11.2015, 19.00 Uhr**

Clubraum Ev. Gemeindehaus Gronau

Kontaktadresse: Gisela Franke, **Tel. 3 95 07**

Dr. Helmut Bitsch, **Tel. 6 87 35**

Unsere Bitte für Krankenbesuche und allgemeine Besuche:

Um rechtzeitig zu erfahren, wann und wo ein Besuch seitens des Pfarrers und/oder eines/r Vertreters/-in der Kirchengemeinde gewünscht wird, ist es uns immer wieder eine Hilfe, wenn wir von Angehörigen oder den zu Besuchenden selbst eine kurze Nachricht erhalten. Sie können sich an das Pfarramt (Tel. 65136) direkt wenden, an ein Mitglied des Kirchenvorstandes oder des Besuchsdienstes. Wir besuchen Sie gern!!!

## FRAUENKREIS



Gronau – vierzehntägig, **dienstags um 19.30 Uhr**  
Ev. Gemeindehaus / Hintergasse

**Nächste Termine:**

**Beginn nach der Sommerpause: 01.10.2015**

Weitere Termine nach Absprache und schriftlicher Einladung

Ansprechpartnerin:

Lilli Rodemich, **Tel. 3 82 33**

## HAUSKREISE



1. Mittwoch des Monats  
Frau Erika Deichert, **Tel. 6 51 58**

3. Mittwoch des Monats  
Fam. Helmut Schmitt, **Tel. 21 16**

Ü-20 Hauskreis:  
jeden Montag 20.00 Uhr

Ansprechpartner:

Susanne und Daniel Albert, **Tel. 1 05 52 74**

## SPINNKREIS



**in der Regel montags um 20.00 Uhr**  
Dorfgemeinschaftshaus Gronau

**Leitung: Ruth Böhm Tel. 6 46 19**

**JUNGSCHAR GRONAU**

Gronau, Ev. Gemeindehaus / Hintergasse  
 mittwochs von 16.30 Uhr – 18.00 Uhr  
 (außer während der Schulferien)



Alter: 8-13 Jahre

**Leitung:**

Gemeindepädagoge Arik Siegel,  
 Tel. 0 157 / 73 16 88 01

Eric Franke, Tel. 0 62 51 / 6 77 07  
 u. a. Teamer/-innen der TGM

**KINDERGOTTESDIENSTE**

**Zell:**

Ev. Gemeindehaus / Auf der Mauer, 10.00 Uhr  
 14-tägig sonntags

**Leitung:** Marlis Marquardt, Tel. 6 34 50 und  
 July Werner, Tel. 6 47 44 oder Pfarramt, Tel. 6 51 36  
 Termine: Aushang und Rundruf



**KIRCHE MIT  
 KINDERN**

**Gronau:**

Ev. Gemeindehaus / Hintergasse

An folgenden Samstagen:

04.07.2015, jeweils von 14.30 – 16.00 Uhr  
 weitere Termine: 12.09.; 10.10.; 12.12. und 16.01.16

**Leitungsteam:** Susanne und Daniel Albert, Tel. 1 05 52 74



**TEAMER-GEMEINSCHAFT MEERBACHTAL (TGM)**

TEAMER-GEMEINSCHAFT MEERBACHTAL (TGM)  
 Erster Montag im Monat, 18.30 Uhr  
 EV. Gemeindehaus Gronau / Hintergasse  
 Jugendmitarbeitertreff



**MAUS-KIGO**  
 Sonntag, 8.11.15, 10.15 – ca. 12 Uhr

**MAUS-KIGO**



**Leitung der „Maus-Kigos“ (Zell oder Gronau):**  
 Arik Siegel mit Kigoteams, Tel. 0 157 / 73 16 88 01

## KONFIS

Jahrgang 2015 / 2016

dienstags 16.15 Uhr – 17.30 Uhr  
 Ev. Gemeindehaus Gronau /  
 Ev. Gemeindehaus Zell

**Leitung:**

Pfarrer Peter Voß, (Sept./Okt.: Pfr. Dr. Stefan Kunz)  
 Elna Singer, Gemeindepädagoge: Arik Siegel

Nächste Termine: 30.06., 07.07., 14.07., 21.07.  
 Ev. Kirche Gronau  
 Freizeit Hohensolms: 16.09. – 19.09.2015

## JUGENDGRUPPE ZELL

Zell, Ev. Gemeindehaus /  
 Kigo-Raum  
 freitags von 18.30 – 20.00 Uhr

**Leitung:** Uwe und Nicole Reichelt,  
 Tel. 6 15 38



## MÄNNER UNTER SICH



jeweils am 3. Freitag im Monat, ab 19.00 Uhr  
 Ort nach Absprache

**Ansprechpartner:**  
 Helmut Schmitt, Zell, Tel. 21 16

## POSAUNENCHOR



mittwochs ab 20.00 Uhr  
 Ev. Gemeindehaus Gronau / Hintergasse

**Ansprechpartnerin:** Angela Bitsch, Tel. 6 91 43  
**Chorleiter:** Ralph Dinu-Biringer, Tel. 0 62 04 / 7 25 81  
**Jungbläserlehrer:** Uwe Sänger

## SINGKREIS



jeden 1., 2. und 4. Freitag im Monat um 20.00 Uhr  
 Ev. Gemeindehaus Zell, Auf der Mauer  
**Leitung:** Esther und Markus Schmitt  
**Kontaktadresse:** Angela Bitsch, Tel. 69143

# Liebe Mitglieder unserer Gemeinde, liebe Besucher/innen unserer Gottesdienste in Gronau und Zell!



Wir laden Sie auf den folgenden Seiten herzlich zu unseren Gottesdiensten ein.  
In der Regel feiern wir sonntäglich Gottesdienst um 9.00 Uhr in Zell  
(Ev. Gemeindehaus, Auf der Mauer 5) und um 10.15 Uhr in Gronau (Ev. Kirche).

## Hinweise zur Gestaltung:

Die GROSSGESCHRIBENEN Überschriften geben den thematischen Akzent des Gottesdienstes an. Dieser ergibt sich aus den feststehenden Teilen (Lesungen aus der Bibel, Gebete, Lieder), die sich alljährlich wiederholen.

Ebenfalls angegeben ist die Stelle, an der das Evangelium des betreffenden Sonntags in der Bibel zu finden ist. Das Evangelium wird in der Regel von einem Mitglied unseres Kirchenvorstandes im Gottesdienst verlesen.

Die Sternchen bedeuten: \* Taufgottesdienst



\*\* Abendmahlgottesdienst



28. Juni 2015

### 4. Sonntag nach Trinitatis VON DER VERGEBUNG

*Evangelium: Lukas 6, 36-42*

10.15 Uhr

Gottesdienst Gronau  
Verabschiedung Pfr. Voß durch  
die Kirchenleitung der EKHN  
Leitung: Pfr. Peter Voß,  
Pröpstin Karin Held, Dekan Arno Kreh  
Musik: Ev. Posaunenchor Gronau/Zell, Singkreis Aufwind  
Anschließend Geselliges Beisammensein

05. Juli 2015

### 5. Sonntag nach Trinitatis DER FISCHZUG DES PETRUS

*Evangelium: Lukas 5, 1-11*

10.15 Uhr

Gottesdienst Gronau\*



12. Juli 2015

### 6. Sonntag nach Trinitatis (Taufgedächtnisssonntag) DER MISSIONSBEFEHL

*Evangelium: Matthäus 28, 16-20*

10.15 Uhr

Gottesdienst Zell  
Leitung: Pfr. Dr. M. Bräuer

19. Juli 2015

### 7. Sonntag nach Trinitatis DIE SPEISUNG DER 5.000

*Evangelium: Johannes 6, 1-15*

10.15 Uhr

Gottesdienst Gronau  
Leitung: Dipl.-Rel.-Päd. Uwe Ranft



26. Juli 2015

8. Sonntag nach Trinitatis

**VOM WERT DES TEILENS***Evangelium: Matthäus 5, 13-16*

10.15 Uhr

Gottesdienst Zell\*\*

Leitung: Pfr. Dr. W. Fleischmann-Bisten



02. August 2015

9. Sonntag nach Trinitatis

**GLAUBE UND GUTE WERKE***Evangelium: Matthäus 25, 14-30*

10.15 Uhr

Gottesdienst Gronau\*

Leitung: Dipl.-Rel.-Päd. Uwe Ranft



09. August 2015

10. Sonntag nach Trinitatis

**DIE KIRCHE UND DAS VOLK ISRAEL***Evangelium: Lukas 19, 41-48*

10.15 Uhr

Gottesdienst Zell

16. August 2015

11. Sonntag nach Trinitatis

**VOM PHARISÄER UND ZÖLLNER***Evangelium: Lukas 18, 9-14*

10.15 Uhr

Gottesdienst Gronau

Leitung: Pfr. Dr. Walter Fleischmann-Bisten

23. August 2015

12. Sonntag nach Trinitatis

**VOM HÖREN UND TUN***Evangelium: Markus 7, 31-37*

10.15 Uhr

Gottesdienst Zell

30. August 2015

13. Sonntag nach Trinitatis

**DER BARMHERZIGE SAMARITER***Evangelium: Lukas 10, 25-37*

10.15 Uhr

Gottesdienst Gronau\*\*



06. September 2015

14. Sonntag nach Trinitatis

**VOM DENKEN UND DANKEN***Evangelium: Lukas 17, 11-19*

10.15 Uhr

Gottesdienst Gronau

Leitung: Pfr. Dr. Stefan Kunz

Einführung des neuen Kirchenvorstandes 2015-2021

Musik: Ev. Posaunenchor Gronau/Zell





**13. September 2015 15. Sonntag nach Trinitatis**

**DIE SINGENDE GEMEINDE**  
*Evangelium: Matthäus 11, 25-30*

10.15 Uhr Gottesdienst Gronau  
Leitung: Dipl.-Rel.-Päd. Uwe Ranft

**20. September 2015 16. Sonntag nach Trinitatis**

**UMKEHR FÄNGT IM HERZEN AN**  
*Evangelium: Johannes 11, 1-4 und 17-27*

10.15 Uhr Gottesdienst Gronau  
Einführung der Konfirmanden des Jahrgangs 2015/2016

**27. September 2015 17. Sonntag nach Trinitatis**

Gleichzeitig Gedenktag des Erzengels Michael (Michaelis) mit Erinnerung an die Zeller Michaelskapelle  
**GLAUBE BEWEGT DIE WELT**  
*Evangelium: Matthäus 15, 21-28*

10.15 Uhr Gottesdienst Zell\*\*  
Leitung: Dipl.-Rel.Päd. Uwe Ranft



**14.00 Uhr Auerbacher Schloss**  
**Dekanatskonfitag mit**  
**10. Schloss-Jugendgottesdienst**  
**Leitung: Schloss-Jugendgottesdienstteam**

**04. Oktober 2015 18. Sonntag nach Trinitatis**

**VOM HÖCHSTEN GEBOT**  
*Evangelium: Markus 12, 28-34*

10.15 Uhr Gottesdienst Gronau\*



**11. Oktober 2015 ERNTEDANKGOTTESDIENST**

*Evangelium: Lukas 12, 15-21*

10.15 Uhr Gottesdienst Gronau\*\*  
Musik: Ev. Posaunenchor Gronau/Zell



(Hinweis: Erntedankgaben bitten wir am Samstag, 10.10.2015 zwischen 15.00-17.00 Uhr in der Kirche abzugeben. Danke!)



18. Oktober 2015

20. Sonntag nach Trinitatis

**KIRCHWEIHE**

*Evangelium: Lukas 19, 1-10*

10.15 Uhr

Gottesdienst Gronau

Leitung: Pfr. Dr. W. Fleischmann-Bisten

Musik: Ev. Posaunenchor Gronau/Zell

„Kerweborsch  
und Kerwemädcher  
2014“



25. Oktober 2015

21. Sonntag nach Trinitatis

**VON DER FEINDESLIEBE**

*Evangelium: Matthäus 5, 38-48*

10.15 Uhr

Gottesdienst Zell\*\*

Leitung: Dipl.-Rel.-Päd. Uwe Ranft



01. November 2015

22. Sonntag nach Trinitatis

**Gleichzeitig Gedenktag der Heiligen**

**REFORMATIONSGEDENKSONNTAG**

*Evangelium: Matthäus 5, 2-10*

15.00 Uhr

Gottesdienst Gronau

Einführung Pfarrerin Uta Voll

Leitung: Dekan Arno Kreh/ Pfarrerin Uta Voll

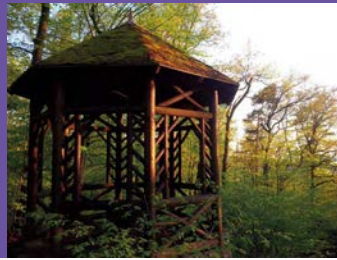
Musik: Ev. Posaunenchor Gronau/Zell



**Seniorenlotsen –**

**Partner für ältere Menschen und ihre Angehörigen**

Ab sofort stehen in Gronau und Zell Gisela Franke und Helmut Schmitt als Seniorenlotsen bereit. Sie helfen, beraten, vermitteln Kontakte rund ums Älterwerden, sei es Pflege, altersgerechter Umbau der Wohnung, rechtliche Regelungen. Seniorenlotsen besuchen zu Hause, wenn immer es gewünscht wird. (Adressen siehe vorletzte Seite)



**125 Jahre Mathildentempel  
Notizen zu seiner  
Baugeschichte und der  
wander-touristischen  
Erschließung der Region  
durch den Odenwaldklub  
Ende des 19. Jahrhunderts**

*Stefan Hebenstreit*

**Lage und Beschreibung  
des Mathildentempels**

Im Nordosten der Gemarkung Gronaus auf circa 430 Metern Höhe befindet sich der Mathildentempel. Wegen seiner Lage unweit der Gemarkungsgrenze zu Knoden, nur etwa 500 Meter westlich des dortigen Wendehammers, ist das Bauwerk in Gronau als „Kneereme' Tempelsche“ bekannt; in Knoden oder Schannenbach heißt es nur „Tempelsche“. Die offen gearbeitete oktagonale Holzkonstruktion aus kesseldruckimprägnierter Fichte weist auf die ursprüngliche primäre Funktion der Schutzhütte als Aussichtstempel hin. Das Wort „Tempel“ war und ist für vergleichbare Bauwerke entlang von Wanderwegen in wander-touristisch erschlossenen Mittelgebirgen, wie z.B. im Vordertaunus, durchaus gebräuchlich. Es bezieht sich auf vergleichbare, meist steinerne Aussichtstempel, wie sie in barocken oder auch klassizistischen Landschaftsgärten gebaut wurden. Bezeichnend ist in diesem Zusammenhang der Grundriss

des Mathildentempels in Form eines regelmäßigen Achtecks, wie er auch in der (christlichen) sakralen Architektur vorkommt. Die Zahl Acht steht seit der Antike symbolisch für göttliche Vollkommenheit, im Christentum für die Auferstehung Jesu Christi.

Der Standort des Mathildentempels wird in zeitgenössischen Quellen mit „Gronauer Kanzel“ angegeben. Das Wort Kanzel bezeichnet in diesem Zusammenhang einen „(bisweilen runde[n]) Bergesabsatz oder -vorsprung, von dem man eine Aussicht ins Tal genießt.“ [1] Ältere Einheimische erinnern sich an einen Panoramablick weit über das Gronauer Tal. Dieser ist gegenwärtig (Mai 2015) durch Verbuschung und Baumwuchs stark eingeschränkt. Lediglich von einem Standort circa 30 Meter über dem Mathildentempel hat man eine Aussicht bis ins Ried und zum Melibokus.

**Einweihung des Mathildentempels  
am 1. Juni 1890**

Der Bau des Mathildentempels wurde von der Sektion Bensheim des Odenwaldklubs (OWK) initiiert. Ein am 27. Oktober 1889 verfasster Brief an die Bürgermeisterei Gronau formuliert die Bitte, „verehrlicher Gemeindevorstand wolle dieses Unterfangen, welches nicht allein den Bewohnern von Gronau, sondern auch der gesamten Touristenwelt, indem einer der prächtigsten Aussichts-



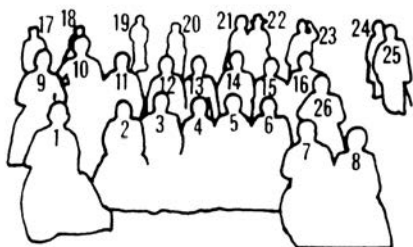
*Festdamen und Honoratioren  
anlässlich der Einweihung 1890.*

punkte mit einem gegen Sonne und Regen schützenden Zufluchtsort versehen wird, von größtem Interesse sein wird, wohlwollend unterstützen.“ [2] Im Dezember 1889 beantwortete der Gemeindevorstand die Anfrage positiv und gestattete, an Ort und Stelle das erforderliche Buchenholz zu schlagen und die notwendigen Steine für die Sockelmauer zu brechen. Nachdem Ende April 1890 auch die Großherzogliche Oberförsterei Heppenheim ihr Okay gegeben hatte, konnte der Bau verwirklicht und am 1. Juni 1890 Einweihung gefeiert werden. Die an diesem Tag verlesene Einweihungsurkunde gibt Auskunft über die Feierlichkeiten sowie

die Realisierung des Bauvorhabens:

„Im Jahre des Heils 1890, als der jugendliche Kaiser Wilhelm II. die Krone des Deutschen Reiches trug, unter der Regierung des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen und bei Rhein, zur Zeit, als Hermann v. Bechtold Kreisrat des Kreises Bensheim und Bürgermeister Jakob Marquardt I. in Gronau daselbst die Verwaltung leitete, wurde von Seiten der Section Bensheim des Odenwaldklubs auf dem Knoden-Kopf (Gemarkung Gronau) ein Aussichtstempel aufgestellt und demselben der Name ‚Mathildentempel‘ gegeben. Herr Kreisbaumeister Grimm hatte die Anleitung zur Aufstellung gegeben und wurde von Großh. Oberforstdirektion auf Antrag des Großh. Oberförsters Herrn Neuschäfer die Benutzung von Waldgelände hierzu genehmigt. Die Arbeiten wurden von dem Zimmermann Ph. Rettig IV., dem Maurer Ph. Weiss II. und dem Forstwart Gg. Rettig II. sowie sämtlichen Bürgern von Gronau ausgeführt.

Am heutigen Tage wurde dieser Tempel in Gegenwart einer großen Anzahl von Mitgliedern des Odenwaldklubs sowie der Bewohner von Gronau und Umgebung, der Gemeinde Gronau als Eigentum übergeben mit dem Wunsche, daß die Gemeinde denselben in Ehren halten und vor Unbill schützen möge, damit er noch lange, lange Zeit auf diesem Flecke stehe:



- 1) Sophie Ebert, 2) Jareis, 3) Barbara Pfeifer,
- 4) Maria Werner, 5) Margarete Werner,
- 6) Margarete Pfeifer, 7) Barbara Harres,
- 8) Margarete Pfeifer, 9) Marie Filbert,
- 10) Elisabeth Weiß, 11) Babara Katzenmaier,
- 12) Elisabeth Wolf, 13) Barbara Sieger,
- 14) Marie Katzenmaier, 15) – 24) Namen unbekannt, 25) Johann Georg Rettig, 26) Käthe Bertsch.

„Dem Wanderer zur Freude,  
Dem Naturfreund zur Befriedigung,  
Der Gegend zum Nutzen.“  
So geschehen auf der Gronauer Kanzel  
am 1. Juni 1890.

Der Vorsitzende des Centralausschusses  
des Odenwaldklubs; Ohly  
Der Vorstand der Sektion Bensheim des  
Odenwaldklubs: E. Hallwachs, W. Euler,  
L. Auler jr., von Bechtold, Dr. Keller, Joh.  
Erhard.

Der Name Mathildentempel wurde  
gegeben: „Zu Ehren der hochgeehrten  
Frau Gemahlin des allgemein hochge-  
achteten Vorsitzenden der Sektion Bens-  
heim, des Postdirektors Hallwachs.“ [3]

### Die wander-touristische Erschlie- bung der Region Ende des 19. Jahr- hunderts

Um den Bau des Mathildentempels  
historisch einordnen zu können, muss  
man das Gepräge des 1882 in Zipfen  
(Kreis Dieburg) gegründeten Gesamt-

Odenwaldklubs zur damaligen Zeit  
kennen: „Alles an diesem Verein ist  
zeittypisch:“, referierte der Volkskundler  
Wolfgang Brückner in einem Vortrag,  
„Das Entstehungsdatum im Jahrzehnt  
nach der Reichsgründung; 2. die soziale  
Struktur, nämlich ein Club der gutbür-  
gerlichen Gesellschaft, bestehend aus  
Akademikern und Großgeschäftsleuten  
unter dem besonderen Protektorat des  
Hofes in Darmstadt; 3. die Intention-  
en, zusammengesetzt aus: populär-  
romantischer Natursuche, patriotischer  
Heimatentdeckung und gemeinnützi-  
ger Landvolksanierung. – Darum sind  
vom Odenwaldklub folgenden Bestre-  
bungen ausgegangen oder zumindest  
eifrig unterstützt worden: Denkmals-  
und Landschaftspflege mit dem Ziel  
konkreter Gesetzgebung, Fremdenver-  
kehrerschließung [...]“ [4] Es ist ein  
allgemeines Charakteristikum der in der  
zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts  
in Deutschland entstandenen Mittelge-



Gruppenfotos mit 105 Jahren  
Unterschied, BA 02.05.95.

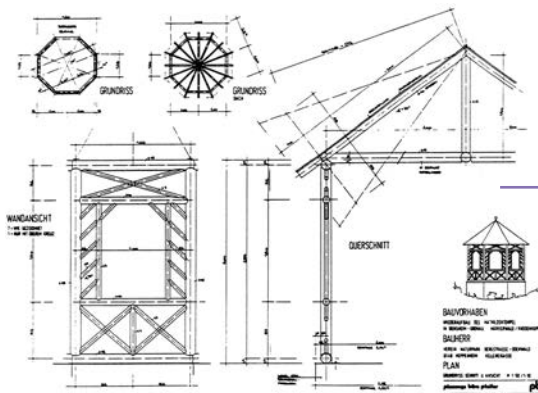


birgswandervereine, dass ihre Vereinstätigkeit mit touristisch-kommerziellen Interessen verquickt war. [5] Ein Aspekt des frühen Fremdenverkehr-Marketings im Odenwald durch den OWK war es, die Anziehungskraft von Natureinheiten mit der Errichtung von Schutzhütten sowie Aussichtstürmen, -tempeln und -gerüsten zu erhöhen. 40 solcher Bauwerke zählt die Chronik; die allermeisten davon wurden in den ersten 25 Vereinsjahren gebaut. [6] Die wichtigsten Aspekte waren in diesem Zusammenhang aber das bereits 1889 eingeführte farbliche Markierungssystem von Wanderwegen und die Bewerbung der Region: Einerseits durch volkskundliche Publikationen, die der bürgerlichen Leserschaft eine Sehnsucht nach dem Landleben vermitteln sollten. Andererseits durch die Veröffentlichung von Wanderrouen-Vorschlägen und ganzen Wanderbüchern. Der ab 1884 in mehreren Auflagen im Auftrag des OWK herausgegebene „Führer durch den Odenwald und die Bergstrasse sowie die angrenzenden Teile des Main- und Neckar-Thals“ weist u.a. auf den Mathildentempel hin. Bei der Beschreibung einer Wanderung von Bensheim nach Lindenfels heißt es: „[...] thalaufwärts

weiter in 1/2 St. nach Gronau, Dorf mit 462 Ew., dem das hübsche grüne Thal, in dem es liegt den Namen (Grunowe, Gronau, Grünau) gegeben hat. Ein | weiss auf \_ rot markierter Weg führt von hier zur Gronauer Kanzel (Aussichtstempel).“ [7] Mit dem Ausbau der Main-Neckar-Bahn ab Mitte des 19. Jahrhunderts waren verstärkt Ausflügler an die Bergstraße und in den vorderen Odenwald gekommen. Die Tatsache, dass die um die Jahrhundertwende im Dorf existierenden Gastwirtschaften Ansichtskarten bereithielten, mag ein Indiz dafür sein, dass auch Gronau als wander-touristische Destination entdeckt wurde.

### Zerstörung und Wiederaufbau

Im hundertsten Jahr seines Bestehens fiel der Mathildentempel dem Orkan „Wiebke“ zum Opfer, der in der Nacht vom 28. Februar auf den 1. März 1990 über Süddeutschland wütete und auch auf den Odenwaldhöhen große Schäden anrichtete. Eine Lärche war auf den Tempel gestürzt und hatte ihn vollends zum Einsturz gebracht. Im Rahmen der jährlichen „Winterwanderung“ des Partnerschaftsvereins „Freundeskreis Gronau-Pfaffenheim“ am 20. Januar



*Bauplan  
Mathildentempel-Neu,  
Planungsbüro Pfeifer*



*Horst Voigtländer  
und Klaus Steinmann  
installieren die Sitzbank.*

1991 führte Norbert Hebenstreit die über 70 Teilnehmenden an die Trümmer. Es entstand die Idee, Spenden zu sammeln und den Wiederaufbau voranzutreiben. Bereits zur Jahreshauptversammlung des Freundeskreises im März konnte der Vorsitzende Klaus Steinmann von einem Arbeitstreffen mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Forstverwaltung in der Knodener Gaststätte Reinig samt Lokalausgangseinheiten berichten. [8] Nachdem Heinz Pfeifer die architektonische Planung zur Verfügung gestellt hatte, erteilten die Behörden die Genehmigung zum Wiederaufbau, der dank finanzieller Unterstützung durch den Verein Naturpark Bergstraße-Odenwald und die Bezirkssparkasse Bensheim realisiert werden konnte. Der Autor dieser Rubrik erinnert sich noch an den Arbeitseinsatz, bei dem mit Eimern Wasser aus dem unweit vom „Kneerme' Blaschde“ fließenden Oberlauf des Rehklinge-Bächleins herbeigeschafft wurde, um den Speis für die Instandsetzung der Sockelmauer anzurühren. Zur Wiedereinweihung am 30. April 1995 stellten die Besucher das Gruppenfoto vom 1. Juni 1890 nach und posierten gemeinsam vor dem wiederrichteten Mathildentempel. „Lediglich war die Feier diesmal etwas schlichter gehalten. So blieben die Stadtväter Bensheims dem Fest fern, auch war kein Girlandenschmuck aufgezogen. Auch das Heil auf Kaiser und Großherzog unterblieb tunlichst.“ [9]

## **Fußnoten**

[1] Friedrich: Zur historischen Bedeutung der Flurnamen, in: Hessische Blätter zur Volkskunde, Bd. 11, 1912, S. IV-VIII, hier: S. VII. In seinem Artikel über historische Flurnamenbedeutungen führt der Heimatforscher Wilhelm Ludwig Friedrich die Gronauer Kanzel als Beispiel an.

[2] Fotokopie, abgedr. in: 100 Jahre Odenwaldklub Bensheim, Bensheim 1982, S. 113-14.

[3] Zit. nach: 100 Jahre Odenwaldklub Bensheim, Bensheim 1982, S. 109ff.

[4] Wolfgang Brückner: Vereinswesen und Folklorismus. Eine Bestandsaufnahme in Südhessen, in: Populus Revisus. Beiträge zur Erforschung der Gegenwart (Volksleben ; 14), Tübingen 1966, S. 77-99, hier: S. 82.

[5] Vgl. Rüdiger Hachtmann: Tourismus-Geschichte, Göttingen 2007, S. 93.

[6] Vgl. OWK-Hauptvorstand: Hundert Jahre Odenwaldklub 1882-1982, o.O. 1982, S. 32ff.

[7] Georg Windhaus: Führer durch den Odenwald und die Bergstrasse sowie die angrenzenden Teile des Main- und Neckar-Thals, hrsg. im Auftrag des OWK von Eduard Anthes, 6. Aufl., Darmstadt 1899, S. 71.

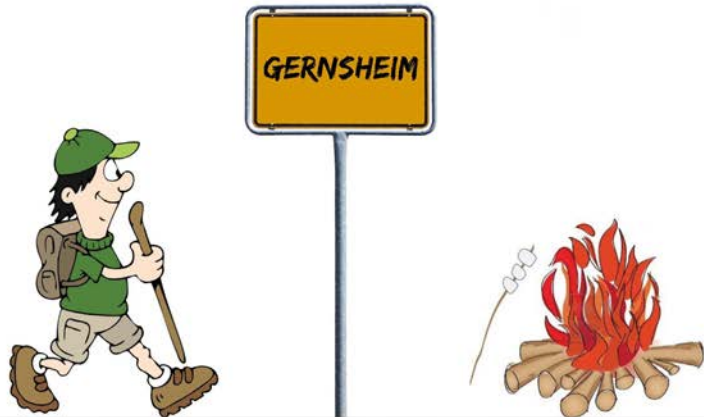
[8] Vereinsprotokolle u. mündliche Auskünfte.

[9] Diesmal ohne Girlanden und „Heil“ auf den Kaiser“, BA, 02.05.95.

Fotos: Gronau Dokumentation.

Koordinaten des Mathildentempels:  
49°41'35.9"N 8°42'22.5"E

# Komm, fahr doch mit!



## Zur Kinderfreizeit der Ev. Kirchengemeinden Auerbach, Jugendheim und Gronau/Zell vom 24.-28. Oktober 2015

Bist du zwischen 8 und 12 Jahre alt? Hast du Lust, draußen in der Natur zu sein, ein tolles Haus als Basislager zu beziehen, zu chillen, Spiele zu spielen und vieles mehr???

Dann fahr doch einfach in der ersten Herbstferienwoche mit uns nach Gernsheim, dort kannst du ganz schön was erleben. Wir werden im Klostergebäude in Maria Einsiedel sein und von dort aus einiges unternehmen. Das Ganze kostet 130,-€ (bei Geschwistern ab dem 2. Kind 110,-€).

Also anmelden, dann kann es losgehen – schnell, bevor alle 15 Plätze belegt sind! Anmeldeschluss ist wegen der hohen Stornogebühren bereits der 10.09.15 – wenn bis dahin nicht mindestens 10 Anmeldungen vorliegen, muss die Freizeit leider abgesagt werden und somit ausfallen. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung (Tel.: 06251-938613 oder 06257-9196416 [siegel.gmp@bergkirche-auerbach.de](mailto:siegel.gmp@bergkirche-auerbach.de) oder [jugendarbeit@ev-kirche-jugendheim.de](mailto:jugendarbeit@ev-kirche-jugendheim.de)).

**Wir freuen uns auf dich!**

**Arik Siegel, Frauke Manske & Team**

-----  
Hiermit melde ich meine(n) Tochter / Sohn

\_\_\_\_\_, geb. \_\_\_\_\_,

Adresse: \_\_\_\_\_,

Email: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

zur Kinderfreizeit vom 24.- 28.10.15 an.

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten





# DANKE!



**Wir bedanken uns  
bei unseren Mitgliedern  
des Kirchenvorstandes  
und der Dekanatssynode  
2009 bis 2015  
für sechs Jahre  
Verantwortung und Engagement!**



# Herzliche Glückwünsche

Juli 2015 – Oktober 2015

geboren am:

Frau Emilie Bitsch / Zell	04.07.1928	87 Jahre
Frau Helga Schneider / Zell	10.07.1933	82 Jahre
Herr Philipp Schulz / Zell	17.07.1933	82 Jahre
Frau Martha Ruß / Zell	28.07.1927	88 Jahre
Frau Ingrid Lanczik / Zell	01.08.1929	86 Jahre
Herr Karl-Horst Loetzner / Gronau	10.08.1934	81 Jahre
Frau Hertha Hiesinger / Zell	11.08.1933	82 Jahre
Frau Erna Tempel / Zell	16.08.1932	83 Jahre
Herr Paul Christ / Zell	17.08.1931	84 Jahre
Frau Rosa Russ (z. Z. Altenwohnheim)	24.08.1920	95 Jahre
Herr August Pfeiffer / Gronau	27.08.1935	80 Jahre
Frau Hannelore Gerhardt / Gronau	27.08.1934	81 Jahre
Frau Maria Mößinger / Zell	01.09.1926	89 Jahre
Herr Ludwig Katzenmaier / Gronau	07.09.1934	81 Jahre
Herr Heinrich Hofmann / Zell	10.09.1930	85 Jahre
Frau Katharina Volk / Zell	12.09.1934	81 Jahre
Herr Jakob Pfeifer	22.09.1935	80 Jahre
Frau Dorothea Schmitt/Gronau (z. Z. Altenwohnheim – Haus am Fürstenlager, Bensheim)	26.09.1931	84 Jahre
Frau Erika Lesch / Gronau	29.09.1933	82 Jahre
Frau Margareta Hofmann / Zell	07.10.1924	91 Jahre
Frau Elsa Volk / Zell	07.10.1919	96 Jahre
Frau Barbara Büttner / Gronau	14.10.1931	84 Jahre
Frau Meta Böhm / Gronau	18.10.1925	90 Jahre
Frau Lina Schäfer/Zell	18.10.1922	93 Jahre
Herr Heinrich Grohrock/Gronau	22.10.1934	81 Jahre
Frau Marianne Metzger/Zell	23.10.1933	82 Jahre



*Immer jung dabei: Gisela Franke und  
Helmut Schmitt, unsere Seniorenlotsen  
für Gronau und Zell  
Adressen: Frau Gisela Franke,  
Märkerwaldstr. 66 Bensheim  
T.3 95 07, franke\_helmut@web.de Gronau*

*Herr Helmut Schmitt, Gronauer Str. 41,  
Bensheim, T. 2116, Fax: 06251/6 67 85, Zell*



*Chorfreizeit des Singkreises  
„Aufwind“ vom 13.-15. März  
im Kloster Triefenstein/Main  
mit Gastkonzert im Gottes-  
dienst in Steinmark / Ufr.*

*Unsere TGM gut vernetzt:  
Große Teamer-Schulung  
der ev. Dekanate Berg-  
straße und Ried im Hohen  
Norden, Kiel / Ostern 2015*



# Konfirmation

in St. Anna am 10. Mai 2015



Pfarrer Peter Voß, Elna Singer und die Konfirmanden:  
Christian Dingeldey, Maximilian Hiesinger, Toni Hiesinger,  
Tina Hörr, Nina Kaltwasser, Nadine Lindschinger, Lukas Mößinger,  
Marvin Mößinger, Laura Rettig, Sebastian Sängler, Felix Volk,  
Nora Volk, Robin Weber